



Die Delegation des Serbischen Roten Kreuzes mit Vertretern des DRK-Landesverbandes Niedersachsen in Misburg.

Serbisches Rotes Kreuz zu Gast beim DRK-Landesverband Niedersachsen

Fünf Tage lang war eine Delegation des Serbischen Roten Kreuzes zu Gast beim DRK-Landesverband Niedersachsen.



links:
Bei der Besichtigung des Katastrophenschutzzentrums in Misburg.

rechts:
Zur Visite beim DRK-Generalsekretariat in Berlin.

Landesverband Im Mittelpunkt des Besuchs standen der fachliche Austausch und Einblicke in die vielfältigen Aufgaben des DRK – von Bevölkerungsschutz, Rettungsdienst, Hausnotruf und Erster Hilfe bis hin zu Freiwilligendiensten.

Neben Besuchen einer DRK-Kindertagesstätte, einer Tagespflegereinrichtung und einer Rettungswache führte das Programm auch zu den Häusern des Jugendrotkreuzes in Einbeck, zu den DRK-Bereitschaften in Empele sowie nach Berlin. Dort standen unter anderem Termine im DRK-Generalsekretariat, beim DRK-Kreisverband Berlin mit Einblicken in den Einsatz während des Stromausfalls Anfang des Jahres sowie in einer Leitstelle der Berliner Feuerwehr auf der Agenda.

Der Besuch bot zahlreiche Gelegenheiten zum Erfahrungsaustausch und stärkte die internationale Zusammenarbeit innerhalb der Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung.

Im vergangenen Jahr war bereits eine vierköpfige Delegation des DRK-Landesverbandes Niedersachsen zusammen mit einer Vertreterin des DRK-Generalsekretariats im Rahmen des europäischen Programms „EU Exchange of Experts“ zu Gast beim Serbischen Roten Kreuz (SRK).

Das Programm ist Teil des Katastrophenschutzverfahrens der Europäischen Union, das den Austausch und die Zusammenarbeit von Expertinnen und Experten aus dem Bereich des Katastrophenschutzes in Europa fördert. Es geht darum, sowohl Koordinierung als auch Prävention sowie Vorbereitung und Reaktion auf Katastrophenfälle in Europa zu verbessern. Während der fünf Tage war die Rotkreuzgruppe aus Deutschland zu Gast beim SRK-Generalsekretariat in Belgrad, in Mitrovo Polje sowie bei den Rotkreuz-Kreisverbänden Kraljevo und Nis.

Azra Avdagic/Kerstin Hiller

